

**Die Prager Juden in der Zeit vor der Schlacht
am Weißen Berg**

**Handel und Wirtschaftsgebaren der Prager Juden im
Spiegel des Liber albus Judeorum
1577–1601**

Marie Buňatová

Solivagus-Verlag
Kiel 2011



SOLIVAGUS
Verlag

Inhalt

1. EINLEITUNG	12
1.1 DANKSAGUNG	12
1.2 PROLOG	14
1.3 FRAGESTELLUNG UND METHODIK	16
1.4 FORSCHUNGSSTAND	23
1.5 QUELLEN	38
2. DIE RECHTLICHE STELLUNG DER JUDEN IN DEN LÄNDERN DER BÖHMISCHEN KRONE	46
2.1 DIE VERWALTUNG DER (PRAGER) JUDEN IN JAGIELLONISCHER ZEIT	46
2.2. DIE VERWALTUNG DER (PRAGER) JUDEN NACH DEM HERRSCHAFTSANTRITT DER HABSBURGER (1526–1576)	57
2.2.1 Die Verwaltung unter Maximilian II. (1564–1576)	67
2.3 DIE RECHTLICHE STELLUNG DER (PRAGER) JUDEN BIS ZUR SCHLACHT AM WEISSEN BERG (1576–1620)	69
3. DIE STEUERLICHEN PFLICHTEN DER JUDEN	74
3.1 DIE JUDEN UND DIE LANDESSTEUERN	74
3.1.1 Die Landessteuern in jagiellonischer Zeit	74
3.1.2 Die Eintreibung der jüdischen Steuern und ihre Verteilung im Rahmen der Prager jüdischen Gemeinde	76
3.1.3 Die Juden und die Steuern in der Zeit der Habsburger	78
3.1.4 Die jüdischen Steuern in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts	81

3.2 INDIREKTE STEUERN 90

3.3 AUSSERORDENTLICHE JÜDISCHE STEUERN UND
ANDERE ZAHLUNGEN AN DEN HERRSCHER 93

3.3.1 Außerordentliche Zahlungen 93

3.3.2 Kammerzins 94

3.3.3 Andere Dienstleistungen für den Herrscher 95

3.3.4 Zahlungen und Abgaben an den Altstädter Stadtrat 96

4. DAS KREDITGESCHÄFT DER PRAGER JUDEN 98

4.1 DEFINITION DES KREDITS UND SEINER FORMEN 98

4.1.1 Kredit und Wucher in den Ansichten
mittelalterlicher christlicher Theologen 98

4.1.2 Kredit und Wucher in den Werken von Theologen in
den böhmischen Ländern 101

4.1.3 Kredit und Wucher im Judentum 101

4.1.4 Formen der Kreditvergabe 102

4.2 DIE KREDITBEZIEHUNGEN IN DER BÖHMISCHEN
GESETZGEBUNG DES 16. JAHRHUNDERTS 105

4.2.1 Definition der Begriffe Kredit und Wucher in
der Landesordnung 105

4.2.2 Formen der rechtlichen Besicherung eines Kredits 108

4.2.2.1 Der Schuldbrief 110

4.2.2.2 Eintragung in die städtischen Bücher 111

4.2.2.3 Eintragungen in Handelsbüchern 112

4.2.3 Kreditinstrumente 114

4.2.4 Eintreibbarkeit von Forderungen 116

4.2.4.1 Außergerichtliche Einigung–Vereinbarung 117

4.2.4.2 Pfändung 120

4.2.4.3 Ableben des Schuldners 122

4.3 DIE ENTWICKLUNG DES JÜDISCHEN KREDITGESCHÄFTS 124

4.3.1 Das Kreditgeschäft in jagiellonischer Zeit 124

4.3.1.1 Wladislawsche Judenordnung 126

4.3.2 Die Juden und das Kreditgeschäft in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts	130
4.3.2.1 Der jüdische Kredit in den Redaktionen der Landesordnung von 1530, 1549 und 1564	132
4.3.3 Der jüdische Kredit in den Jahren 1577 bis 1620	134
4.4 DAS KREDITGESCHÄFT DER PRAGER JUDEN IM SPIEGEL DES JÜDISCHEN WEISSBUCHS (1577–1601)	137
4.4.1 Der Kredit Prager Juden in der Quelle auf der Basis einer statistischen Erhebung	137
4.4.2 Kreditinstrumente im Jüdischen Weißbuch	140
4.4.3 Übertragung der Rechte bei Juden	141
4.4.4 Handel mit Schuldbriefen (Forderungen)	143
4.4.5 Nichtfinanzielle Erfüllung von Kreditverbindlichkeiten	144
4.4.6 Handel mit Kleinodien	146
4.5 JUDEN ALS KREDITGEBER	147
4.5.1 Darlehen an den Kaiser	147
4.5.2 Der kaiserliche Finanzier Markus Mordechai Meisl	148
4.5.3 Die Prager Judengemeinde als Gläubiger des Kaisers	158
4.5.4 Christliche kontra jüdische Gläubiger des Herrschers	160
4.5.5 Juden als Kreditgeber für Adelige und Bürger	161
4.6 JUDEN ALS KREDITNEHMER	164
4.6.1 Charakteristik der christlichen Kreditgeber	164
4.6.2 Beteiligung von Juden und Christen an den Geschäften – Juden als Geschäftsvermittler	167
4.6.3 Juden auf der Seite des Gläubigers und des Schuldners	168
4.7 DER ZINSSATZ JÜDISCHER UND CHRISTLICHER KREDITE	169
5. DER WARENHANDEL DER PRAGER JUDEN	171
5.1 NEUE TENDENZEN IM FRÜHNEUZEITLICHEN HANDEL	171
5.1.1 Veränderungen der Handelsrouten	171
5.1.2 Neue Medien	172

5.1.3 Der technische Fortschritt im Verkehr	173
5.2 DER LEGISLATIVE RAHMEN FÜR DEN JÜDISCHEN WARENHANDEL IN DEN BÖHMISCHEN LÄNDERN IM 16. JAHRHUNDERT	174
5.3 DIE GESCHÄFTLICHEN AKTIVITÄTEN DER PRAGER JUDEN IN DER ZWEITEN HÄLFTE DES 16. JAHRHUNDERTS	182
5.3.1 Voraussetzungen für die Entwicklung des Prager jüdischen Handels	182
5.3.2 Die Mobilität jüdischer Händler	185
5.3.3 Die Handelsgesellschaften von Prager Juden	192
5.4 JUDEN AUF DEM LOKALEN (PRAGER) MARKT	194
5.5 DER REGIONALE MARKT	196
5.6 DER FERNHANDEL	198
5.6.1 Die europäischen Geschäftszentren und die internationalen Märkte	198
5.6.2 Prager Juden auf entfernten Märkten	200
5.6.2.1 Krakau	201
5.6.2.2 Lublin	204
5.6.2.3 Lemberg	204
5.6.2.4 Breslau	205
5.6.2.5 Leipzig	206
5.6.2.6 Frankfurt/Main	207
5.6.2.7 Österreichische Märkte	207
5.6.2.8 Italienische Handelszentren	213
5.7 DIE ORGANISATION DES FERNHANDELS	215
5.7.1 Art des Warentransports	215
5.7.2 Organisation des Transports	217

5.8 ZOLL	219
5.8.1 Ausfuhrzoll	219
5.8.2 Einfuhrzoll (Ungelt)	222
5.8.3 Die Zollpolitik gegenüber den Juden	224
5.9 DAS WARENSORTIMENT	226
5.9.1 DER HANDEL MIT PELZEN UND LEDER	226
5.9.2 Der Handel mit Krämerwaren	229
5.9.3 Der Handel mit Leinen und Tuch	231
5.9.4 Der Handel mit höherwertigen Stoffen	232
5.9.5 Der Handel mit landwirtschaftlichen Produkten aus den Dominien	233
5.9.6 Der Handel mit Federn	234
5.9.7 Der Handel mit Vieh	235
5.9.8 Der Handel mit Pferden	236
5.9.9 Der Handel mit Bier	237
5.9.10 Der Handel mit Wein	237
5.9.11 Weitere Luxusgüter und exotische Waren	241
5.9.12 Der Handel mit Edelmetallen	241
5.9.13 Der Handel mit anderen Metallen und Eisenerzeugnissen	249
6. DAS HANDWERK DER PRAGER JUDEN	251
6.1 WIRTSCHAFTLICHE UND RECHTLICHE BEDINGUNGEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DES HANDWERKS	251
6.2 EINZELNE HANDWERKE DER PRAGER JUDEN	254
6.3 DIE JÜDISCHEN HANDWERKER IM LETZTEN VIERTEL DES 16. JAHRHUNDERTS	255
6.3.1 Goldschmiede	256
6.3.2 Hebräische Drucker	258
6.3.3 Der Handel mit Büchern	259
6.3.4 Der Handel mit Papier–Buchbinder	260

6.3.5 Musiker	261
6.3.6 Ärzte	261
6.3.7 Weitere spezialisierte Berufe	263
6.3.8 Funktionen im Rahmen der jüdischen Selbstverwaltung	263
7. DIE WIRTSCHAFTSELITE DER PRAGER JÜDISCHEN GEMEINDE	264
7.1 DER BEGRIFF „JÜDISCHE WIRTSCHAFTSELITE“	264
7.2 DIE HOFBEFREITEN JUDEN – HOFJUDEN	265
7.3 DIE WIRTSCHAFTSELITE DER PRAGER JÜDISCHEN GEMEINDE IN DER MITTE DES 16. JAHRHUNDERTS	268
7.4 DIE WIRTSCHAFTSELITE DER PRAGER JÜDISCHEN GEMEINDE IN RUDOLFINISCHER ZEIT	270
7.4.1 Die Familie Munka-Horowitz	270
7.4.1.1 Žalman Munka	272
7.4.2 Markus Mordechai Meisl	273
7.4.3 Feitl Vokatý Weisswasser	274
7.4.4 Izák Líkař	275
7.4.5 Baroch Enoch Weisel	276
7.4.6 Izák Goldscheider	277
7.4.7 Majer Brandejský	277
7.4.8 Jakob Bassewi	278
7.4.9 Rabbi Wentura de Bachi	281

8. ERGEBNISSE	282	
9. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	293	
9.1 QUELLEN	293	· 11 ·
9.2 LITERATURVERZEICHNIS	295	
9.2 LITERATUR	299	
10. ANHANG	320	
10.1 VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	320	
10.2 VERZEICHNIS DER TABELLEN	322	
INDEX	323	